



Neujahrsempfang der Stadt Haan

am 19. Januar 2017 in der Aula des Gymnasiums

Einführung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie heute alle herzlich in der Aula unseres Gymnasiums!

Bevor ich mit dem offiziellen Teil beginne, möchte ich Ihnen zunächst das wunderbare Jazz Trio vorstellen, das auch im späteren Verlauf die Gespräche untermalen wird: Es spielen für Sie Martin Zobel am Flügelhorn, Jens Filser an der E-Gitarre und Harro Eller am Kontrabass.

Jetzt können wir uns auf eine besondere Band freuen, die heute extra für Sie auf die Bühne gestiegen ist: Es spielt für Sie die Band der Musikschule „New Generation“. Eine Band, die mir schon bei einigen Veranstaltungen imponiert hat und unsere junge Haaner Generation fantastisch symbolisiert. Vielen Dank, dass Ihr hier seid: Laura Rukavina, Gesang, Pascal Günther und Jesper Städtler an der E-Gitarre, Duy-Anh Ho am Keyboard, Jörn Schumann am Bass und Tom Marschke am Schlagzeug.

Dieser jungen Generation gehört die Zukunft! Deshalb freue ich mich, dass Ihr an dieser Stelle – am markanten Anfang des Neujahrsempfangs – für uns gut 10 Minuten Musik macht. Die Bühne gehört Euch!

**Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Haan
Dr. Bettina Warnecke**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum Neujahrsempfang begrüße ich Sie herzlich in der Aula unseres Gymnasiums und freue mich, dass so viele meiner Einladung gefolgt sind.

Trotz einer Rüge im Vergabeverfahren gehe ich davon aus, dass dies der letzte Neujahrsempfang in der Aula unseres Gymnasiums sein wird. Dieses Projekt ist für die Stadt Haan das größte Investitionsprojekt überhaupt.

Besonders begrüße ich

- den Landrat des Kreises Mettmann, Herrn Thomas Hendele, der gleich auch noch ein paar Worte zu uns sprechen wird
- unsere Bundestagsabgeordnete, Frau Michaela Noll
- den stellvertretenden ersten Landrat, Herrn Michael Ruppert
- den Landtagsabgeordneten und 2. stellvertretenden Landrat, Herrn Manfred Krick
- unsere stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Klaus Mentrop und Herrn Jens Niklaus
- die 1. Beigeordnete, Frau Dagmar Formella. Unser 2. Beigeordnete, Herr Engin Alparslan ist leider heute verhindert
- meine Vorgänger im Amt, die Herren Knut vom Boverl und Martin Mönkes

Genauso herzlich begrüße ich die Mitglieder des Rates der Stadt Haan, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, von Verbänden und Vereinen, Institutionen, Kirchen und der Medien. Zudem begrüße ich die Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe sowie der sozialen und kulturellen Einrichtungen Haans.

Ein herzliches Willkommen auch an die Vertreterinnen und Vertreter des Jugendparlamentes.

Ganz besonders freue ich mich, dass der Vizepräsident der evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Johann Weusmann, (ein guter Studienfreund aus Südafrika) zu uns gekommen ist.

Dass Sie alle heute hier sind, werte ich als ein Zeichen der Verbundenheit mit Haan, mit Ihrer – mit unserer Stadt.

Ich freue mich, dass Pastor Christian Dörr nach den Worten des Landrates noch einen Segen sprechen wird. Einen Segen, der uns in das neue Jahr begleiten wird.

Sehr geehrte Damen und Herren,

blicken wir auf das Jahr 2016 zurück, dann kommen wir schnell zu dem Schluss, dass es im vergangenen Jahr – weltpolitisch gesehen - so viele schlechte Nachrichten gab, dass man sich an die guten Ereignisse kaum noch erinnern kann. Doch es gab sie - das Zeit-Magazin hat sie gesammelt; einige Schlaglichter greife ich heraus und ergänze sie um wichtige Themen, die vom Zeit-Magazin erstaunlicherweise nicht aufgelistet wurden:

- Kuba! Diplomatie im Palmengarten: Der US-Präsident Barack Obama und der kubanische Präsident Raúl Castro nehmen nach fast 60 Jahren wieder diplomatische Beziehungen auf.
- Jérôme Boateng ist doch ein guter Nachbar.
- Haan wird offiziell Gartenstadt.
- WhatsApp verschlüsselt die Nachrichten von einer Milliarde Menschen.
- Die Elbphilharmonie ist fertig.
- Der Berliner Flughafen noch nicht, aber die B 228 in Haan wird termingerecht fertig gestellt.
- Deutschland wird Europameister! Im Herren-Handball.
- Leonardo DiCaprio gewinnt endlich einen Oscar.
- Die Haaner Kirmes findet bei bestem Wetter statt und zieht über 250.000 Besucherinnen und Besucher an.
- Man kann wieder gegen den FC Bayern München gewinnen.
- Nein heißt Nein.

- Buckelwale sind nicht mehr vom Aussterben bedroht.
- Haan ist Fairtrade-Stadt.
- Die Plastiktüte stirbt aus.
- Durchbruch: Erstmals seit 35 Jahren steigt die Geburtenrate in Deutschland.
- Haaner Kindergartenkinder singen „Wer will fleißige Handwerker seh`n...“ beim Spatenstich für die städtische Kita Bollenberg.
- Jan Böhmermann sitzt nicht im Gefängnis.
- Die WLH hat 170 Emails mit Anfragen, Anträgen oder Stellungnahmen an die Haaner Stadtverwaltung übersandt. Die Haaner Stadtverwaltung hat alle beantwortet.
- Brad Pitt ist wieder Single.

Meine Damen und Herren, mit den guten Ereignissen anzufangen, macht Sinn - wir würden sie ob der vielen einschneidenden, traurigen und dramatischen Ereignisse vielleicht sonst vergessen.

Das Jahr 2016 war – politisch gesehen – ein Jahr der Einschnitte. Der Brexit war ein Schock für Europa. Die Auswirkungen der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten (morgen ist seine Amtseinführung) sind noch nicht absehbar. Und auch in Deutschland haben sich die politischen Gewichte verschoben.

Die Zerrissenheit Europas zeigt sich in der Bewältigung des Flüchtlingsstromes. Viele westliche Gesellschaften sind gespalten. Der Krieg in Syrien hält an. In der Türkei geschehen Massenverhaftungen und werden demokratische Rechte massiv eingeschränkt.

Und zudem die Vielzahl verheerender Terroranschläge in ganz Europa, die Rufe nach Überwachung und Gesetzesverschärfung.

Kommentatoren sprechen von einer Zeitenwende.

Und bei uns in Haan? Nimmt diese „Zeitenwende“ auch Einfluss auf unsere Kommune? Ist sie für uns spürbar?

Meine Damen und Herren, natürlich werden auch wir in Haan von der großpolitischen Lage beeinflusst und beeinträchtigt. Ich denke dabei an unsere Unternehmen, die den Brexit verkraften müssen. Und die seit der Zeit des Russland-Embargos, aufgrund dessen die EU-Staaten ihre Waren nicht nach Russland exportieren können, teilweise spürbare Einschnitte hinnehmen mussten und müssen.

Als „Gemeinde Europas“ pflegt unsere Stadt den Austausch mit vier Partnerstädten:

- mit Eu, unserer französischen Partnerstadt,
- mit Berwick-upon-Tweed, unserer britischen Partnerstadt,
- mit Dobrodzien/Guttentag, unserer polnischen Partnerstadt und
- mit Bad Lauchstädt, unser Partnerstadt aus Sachsen-Anhalt.

In Zeiten, in denen die Europäische Union auseinanderdriftet, halte ich unsere Städtepartnerschaften für besonders wichtig. Sind es doch diese Partnerschaften, die für den Zusammenhalt über die Ländergrenzen hinweg sorgen können.

Trotz und gerade wegen des Brexit werden wir uns weiterhin um unsere Städtepartnerschaft mit der britischen Stadt Berwick-upon-Tweed kümmern. Wir werden deutlich machen, dass wir uns nicht voneinander entfernen, sondern – im Gegenteil – zu einander stehen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass uns die französische Delegation aus Eu im August besuchte. Wir haben uns bei diesem Treffen darauf verständigt, das 50-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft im nächsten Jahr sowohl in Eu als auch in Haan zu feiern. Es wird ein Fest für Jugendliche sein, Jugendliche, denen die Zukunft in Europa gehört. In Haan werden die Kunst und die Musik im Vordergrund stehen. Jugendliche aus Haan und Eu können hier gemeinsam musikalisch und künstlerisch tätig werden.

Meine Damen und Herren,

2016 – das Jahr der Einschnitte, die Zeitenwende auch wegen der Millionen von Menschen, die in ihrer Heimat aufgrund Krieg und Folter nicht mehr bleiben konnten und fliehen mussten. Rund 430 Flüchtlinge leben zurzeit bei uns in Haan, und wir rechnen mit gut 100 weiteren Flüchtlingen in den nächsten Wochen und Monaten.

Diese bei uns Hilfe suchenden Menschen werden in unserer Stadt längst nicht nur „untergebracht“. Anfangs stand die Unterbringung im Vordergrund. Zwei Turnhallen mussten geschlossen werden. Inzwischen sind wir weiter. Kein Flüchtling wohnt in Haan in Turnhallen oder gar Zelten.

Gemeinsam mit den vielen Ehrenamtlichen haben wir im letzten Jahr eine Menge dafür getan, dass sich die Flüchtlinge in unserer Stadt integrieren. Ein Beispiel von vielen ist der Arbeitskreis „Arbeitsmarkt Integration für Flüchtlinge“, der sich zur Aufgabe gemacht hatte, Flüchtlinge für den Arbeitsmarkt fit zu machen. Eine tolle Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen, dem Fachdienst für Integration und Migration des Caritas-Verbandes für den Kreis Mettmann e.V. sowie dem Flüchtlingskoordinator und der Wirtschaftsförderung der Stadt Haan.

Nahezu jeder in Haan wohnende Flüchtling erhält – laut Caritas – das Angebot eines Sprachkurses. Allein im letzten Jahr haben 30 Flüchtlinge Praktika in Haaner Unternehmen absolviert. 22 haben ein Arbeits- und Beschäftigungsverhältnis gefunden. In den meisten Fällen scheitert eine Integration in den Arbeitsmarkt allerdings noch an der fehlenden Arbeitserlaubnis und oft an der Qualifikation. Die Integrationsarbeit für die Flüchtlinge, die langfristig bei uns bleiben, ist nach wie vor eine Mammutaufgabe, die uns nicht nur in diesem Jahr beschäftigen wird und beschäftigen muss. Unsere Schulen, unsere Kitas, unsere Sportvereine und die Hunderten von Ehrenamtlichen haben im letzten Jahr echte Integrationsarbeit geleistet. Viele von diesen Menschen sind heute hier. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, „Danke“ zu sagen. Herzlichen Dank insbesondere an unsere ehrenamtlichen Helfer, ohne die vieles nicht möglich wäre.

Sehr geehrte Damen und Herren,

was tat sich in Haan `mal ganz unabhängig von Zeitenwende und weltpolitischen Einflüssen? Und was haben wir im noch frischen Jahr 2017 vor uns?

Verfolgt man die öffentlichen Medien, dann hat man den Eindruck, der Fahrradschutzstreifen und die Kranken-/ Rettungstransportgebühren waren Thema Nr. 1. Das war bei weitem nicht alles:

Losgelöst von den Neuerungen, die innerhalb der Verwaltung, also intern umgesetzt wurden, möchte ich nur cursorisch einige Projekte ansprechen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Haaner Stadtverwaltung bearbeitet und umgesetzt haben. Und viele dieser Projekte werden uns auch im Jahr 2017 beschäftigen.

Wenn man neben dem täglichen Geschäft den Neubau eines Gymnasiums vorantreibt, eine neue Kita baut, eine Großbaustelle Polnische Mütze beaufsichtigt, die Dieker Straße saniert, letzte Bauabschnitte in den Flüchtlingsunterkünften fertig stellen lässt, Förderanträge für ein Integratives Handlungskonzept Innenstadt stellt, einen Aufstellungsbeschluss für ein Geschäftshaus am Unteren Neuen Markt mit Erfolg in die Politik einbringt, einen steuerlichen Querverbund Schwimmbad prüft und umsetzt, eine Konsolidierungsliste mit vielen, vielen Konsolidierungsmöglichkeiten vorlegt, parallel die Genehmigung der Bezirksregierung für eine neue Gesamtschule einholt und die Einrichtung der Gesamtschule vorbereitet, die rund 430 Flüchtlinge integriert, eine neue Website www.Fluechtlingshilfe-haan.de installiert und pflegt,

dann ist das nicht mal eben gemacht. Es verlangt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Haaner Stadtverwaltung viel Kraft, Zeit und Initiative. In der Personalversammlung im Dezember habe ich mich hierfür bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedankt und ich nutze jede Gelegenheit, um auch der Öffentlichkeit zu sagen:

Die Anzahl der bereits laufenden und anstehenden Bauprojekte ist immens. Die Arbeit im Sozial-, Schul- und Jugendbereich ist verantwortungsvoller denn je. Die Haaner Stadtverwaltung gibt ihr Bestes – Danke an alle, die daran mitwirken.

Die Bewältigung dieser vielen Aufgaben gelingt nur, wenn dies im Konsens mit der Politik geschieht. Während unseres Workshops „Politik und Verwaltung“ waren wir uns hierüber einig. Wir werden auch weiterhin an einer guten Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung arbeiten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wenn Sie heute diese Aula verlassen, dann haben Sie die Möglichkeit, für den Austausch mit unserer Partnerstadt Eu zu spenden. Wie bereits erwähnt, feiern wir das 50jährige Jubiläum unter anderem mit einem tollen Jugendevent! Im Mai werden Jugendliche und eine Delegation aus Haan zu Gast in Eu sein. Ende August freuen wir uns dann auf den Besuch unserer französischen Freunde. Anders als beim klassischen Austausch, gibt es für die Jugendlichen in diesem Jahr ein umfangreiches Jubiläumsprogramm. Es gibt bereits tolle Ideen. Seien Sie gespannt, denn die Ergebnisse der gemeinsamen Projektarbeit werden zum Abschluss in einer offiziellen Veranstaltung präsentiert. Für dieses gemeinsame Fest möchten wir heute sammeln. Ich bedanke mich schon jetzt für Ihre großzügigen Spenden.

Bedanken möchte ich mich auch bei dem gesamten Organisationsteam rund um unsere neue Öffentlichkeitsarbeiterin Frau Sonja Kunders und Frau Anja Püschel, die den heutigen Abend vorbereitet haben. Ihnen wird aufgefallen sein, dass die Canapées und Getränke u.a. von jungen Frauen und Männern angereicht werden. Es sind Auszubildende der Stadtverwaltung, denen ich für dieses sicherlich nicht selbstverständliche Engagement ganz herzlich danke.

Ich wünsche Ihnen gleich viele gute Gespräche bei wunderschöner Jazz-Musik.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich bitte jetzt Herrn Landrat Hendele um das angekündigte Grußwort.